# Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **39 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, Im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, Leimenstrasse 91, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Funk: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, Baden, G (056) 3 05 55, P (056) 2 51 67. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin, Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, 8038 Zürich, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Protokollführerin: Dchef Martha Boser, Näfelserstrasse, 4055 Basel. Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

# Sektionsmitteilungen

## Basel

Die diesjährige Generalversammlung fand am 10. Dezember in der Schwarzi Kanne statt. Der Präsident Rolf Schaub konnte zu Beginn der Versammlung zahlreiche Mitglieder begrüssen. Die Sachgeschäfte wurden speditiv erledigt. Alle Berichte wurden anstandslos genehmigt. Anträge an die Versammlung lagen keine vor. Der Präsident hatte die angenehme Aufgabe, 5 Aktivmitglieder zu Veteranen zu ernennen und einige Jungmitglieder in den Reihen der Aktiven zu begrüssen.

Das Amt des Tagespräsidenten wurde von unserem Zentralpräsidenten übernommen. Er verdankte die Arbeit des Vorstandes und schritt zur Wahl des Vorstandes für das Jahr 1966. Der bisherige Obmann der Gruppe Flieger und Flab und Sendeleiter II, René Frey, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Seine Arbeit im Vorstand sei bestens verdankt. Dieses Amt wird in Zukunft nicht mehr besetzt. Der übrige Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Rolf Schaub; Vizepräsident: Hermann Boecker; Kassier I: Peter Kurtz; Sekretariat/ Obmann FHD/Bft.: Martha Boser; Verkehrsleiter Funk/Sendeleiter: Fred Portmann; Verkehrsleiter Telephon: Hans Helfenberger; Materialverwalter: Carlo Benne; Mutationsführer: Thomas Metzger; Beisitzer/ Kassier II: Niklaus Rütti; Beisitzer, Vertreter der Veteranen: Walter Hofmann und Gaston Schlatter.

Am Schluss der Versammlung gab es noch eine rege und zum Teil hitzige Diskussion über die Ausbildung und Anwerbung von Jungmitgliedern im Zeitalter des Fernschreibers. Auch wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass im neuen Jahr wieder Sendeabende mit leistungsfähigeren Stationen abgehalten werden können. -fp-

Führung durch den Krankentransportdienst der Stadt Basel · Haben Sie schon gewusst, dass es keinen Unfall oder sonstigen Notfall gibt, bei dem die Angehörigen des Krankentransportdienstes nicht sofort wissen, welche Massnahmen zu ergreifen sind; dass alle der 39 Männer ausgebildete Geburtshelfer sind; dass in jedem Transportwagen vom Geburtshelferbesteck über verschiedene Arm- und Beinschienen zum Beatmungsgerät alles immer mitgeführt wird?

Diese Tatsachen und alles weiter Wissenswerte erfuhren wir an der Führung, an der sich 23 Mitglieder beteiligten. Die Führung wurde vom Chef des Transportdienstes, Herrn Thierstein, und seinem Stellvertreter in verdankenswerter Weise durchgeführt. An dieser interessanten Führung konnten wir den Wagenpark, die Werkstätten, Aufenthaltsräume und die Funk- und Telephonzentrale besichtigen. Es wurde uns alles auf ausgezeichnete Art bis ins Detail erklärt. Das in jedem Wagen mitgeführte Material wurde uns einzeln vorgeführt und dessen Verwendungszweck demonstriert. Alle Fahrzeuge werden in den eigenen Werkstätten gepflegt. Vom guten Zustand eines jeden Wagens konnten wir uns überzeugen. Jeder Wagen steht 15 Jahre im Einsatz und wird dann total revidiert. Nach der Revision fährt der Wagen nochmals 15 Jahre. Diese lange Einsatzzeit versteht sich von selbst, da die heute im Einsatz stehenden Cadillacs inklusive Inneneinrichtung rund 100 000 Franken kosten. Die Institution besitzt auch einen Katastrophenwagen, der aber noch nie eingesetzt werden musste. Er musste bisher nur bei bevorstehenden Notlandungen auf den Flugplatz fahren, konnte aber glücklicherweise immer wieder unbenützt einrücken.

Alle Angehörigen des Transportdienstes stammen aus der Autobranche. Jeder Anwärter muss eine dreijährige Lehrzeit absolvieren, und an deren Schluss eine Prüfung bestehen. Die Pikettmannschaften arbeiten tagsüber, wenn sie nicht im Einsatz stehen, in den Werkstätten. In der Freizeit stehen ihnen Aufenthaltsräume, eine Küche und Schlafräume zur Verfügung.

Alle Wagen sind mit Funk ausgerüstet und stehen mit der eigenen Zentrale in Verbindung. Das Alarmsystem ist vollkommen pannensicher aufgebaut. Normalerweise werden die Wagen vom Arzt, dem Spital oder der Polizei angefordert. Bei Notfällen kann selbstverständlich auch direkt angerufen werden. Demnächst soll dem Transportdienst auch eine einfache dreistellige Nummer zugeteilt werden. Zum Schluss bat uns Herr Thierstein noch daran zu denken, dass die Fahrer nicht zu ihrem Vergnügen mit Blaulicht durch die Stadt rasen, sondern versuchen, sicher einem Menschen zu helfen. Diese Führung hat uns mehr geboten, als zum vornherein angenommen wurde. Nächsten Anfang Januar werden die Einladungen zur nächsten Besichtigung verschickt. Diese Veranstaltung verspricht ebenfalls interessant zu werden, da für dieses Mal die Polizei auf dem Programm steht. Meldet euch mit dem beigelegten Formular an. -fp-

## Biel/Bienne

Unsere Adresse: Postfach 855, 2501 Biel.

Voranzeige · Generalversammlung, Freitag, 4. Februar 1966, 20.15 Uhr, im kleinen Saal Bahnhofbuffet Biel. Der Vorstand erwartet vollzähligen Aufmarsch. Ehrensache! Das Beispiel, wie man es macht, war der Aufmarsch an die Übung Regenbogen auf den Bözingenberg! Hoffen wir, dass niemand verhindert sein wird an diesem Abend. Bitte nicht vergessen! Die persönliche Einladung folgt später. Wünsche und Anregungen für das Tätigkeitsprogramm 1966 sind bis spätestens am 10. Januar 1966 schriftlich an unsere Adresse einzureichen. Damit der Kassier die Jahresrechnung auch rechtzeitig abschliessen kann, sind allfällige Guthaben mit den nötigen Belegen bei ihm bis 10. Januar 1966 anzumelden. Mutationen · Alle JM mit Jahrgang 1945 werden ab 1966 automatisch Aktivmitglieder. Bitte die Einteilung und Funktion noch angeben. Einige haben infolge Übertritt Auszug/Landwehr oder Ldw./Lst. eine neue Einteilung erhalten. Bitte auch dies uns melden. Änderungen im Grad (Beförderungen) sind auch zu melden. Stimmt die Adresse noch? Wir wären sehr dankbar, wenn uns diese Mutationen bis 30. Januar 1966 gemeldet würden. Besten Dank!

Allen, die im Jahre 1965 an unseren Anlässen etwas für das gute Gelingen beigetragen haben, möchten wir (Vorstand) unseren herzlichen Dank aussprechen. Der eine oder andere konnte im vergangenen Jahr aus beruflichen, gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht mitmachen. Es würde uns aber sehr freuen, wenn wir sie im neuen Jahr auch wieder sehen würden, am besten gleich an der GV oder?

Wir wünschen unseren Sektionsmitgliedern, Freunden und Gönnern im neuen Jahr alles Gute. so.

## Luzern

Wir kündigen an: Der erste Stamm im neuen Jahr findet am Donnerstag, den 6. Januar, wie üblich ab 20 Uhr im Hotel Pfistern statt. Für die Generalversammlung werden spezielle Einladungen versandt. Wir möchten den Aufruf zu deren Besuch mit allem Nachdruck unterstützen, können doch die Mitglieder nur dadurch ihr Mitspracherecht sichern. Ein starker Aufmarsch würde aber auch jene Mitglieder ehren, denen an der GV für ihren vorbildlichen Einsatz gedankt werden soll. Der Einladung wird wiederum der Fragebogen beigelegt, mit welchem sich der Verkehrsleiter über die Einsatzwünsche der Mitglieder orientieren kann. Voraussetzung ist aber, dass der Bogen ausgefüllt zurückgesandt wird. Mit einem Minimum an Aufwand seitens der Mitglieder (einige Veranstaltungen ankreuzen) wird dem Verkehrsleiter ein Maximum an Information und damit an Arbeitsersparnis geboten. Nicht mehr und nicht weniger also als ein Freundesdienst. Danke!

Wir gratulieren Seppi Heeb und seiner Frau zur glücklichen Geburt der inzwischen sieben Wochen alt gewordenen Esther, über die sich auch Thomas riesig gefreut hat. Und Peter Bachmann können wir zum Grad eines Wachtmeisters beglückwünschen. Dass er ihn sehr jung erworben hat, darf ihn über die zusätzlichen WK hinwegtrösten.

Rückschau über das verflossene Jahr werden wir im vervielfältigten Jahresbericht halten, der der Einladung zur GV beiliegen wird. Der Vorstand wünscht allen Kameraden ein glückliches neues Jahr. Und wenn er gleichzeitig einen Wunsch äussern darf, so der, dass sich auch weiterhin Kameraden bereitfinden werden, innerhalb des Vorstandes einen Teil der Verantwortung für das Fortbestehen unserer Sektion zu tragen. sch

## Schaffhausen

Vorträge der KOG · Die Kant. Offiziersgesellschaft Schaffhausen lädt unsere Mitglieder ein, an ihren Wintervorträgen teilzunehmen. Programm: 25. 1. 1966, Oberstlt. i. Gst. Tobler, Aubonne «Führungs- und Organisationsprobleme der A-Abwehr». 22. 2. 1966, Henry Hellmann, London «Amerikanische Präsenz in Europa und europäische Verteidigung». 28. 3. 1966, Oberstlt. Wepf, Bern «Als Rotkreuzarzt in Jemen». Ort: Rest. Schützenhaus auf der Breite, Schaffhausen, Zeit: 20.15 Uhr. Für den Vortrag vom 28. März 1966 wird der Ort später bestimmt.

Es würde den Vorstand sehr freuen, wenn sich viele unserer Mitglieder bei diesen Vorträgen einfinden würden. J

## Solothurn

Zum erstenmal im neuen Jahr treffen wir uns am Freitag, den 7. Januar 1966 im Hotel Bahnhof zum Austausch der Neujahrsglückwünsche. Der Benzenjasset vermochte leider nicht die erhoffte Zahl der Mitglieder zu mobilisieren. Schuld daran war eindeutig die Ansetzung auf einen Samstagabend. Trotzdem hat sich das Dutzend Jasser gut amüsiert und ist mit den 35 eingesetzten Benzen fertig geworden.
Die Generalversammlung wird Ende Januar 1966 im Hotel Bahnhof durchgeführt. Wir werden unsere Mitglieder durch ein Zirkular orientieren.
Die Jungmitglieder treffen sich am Dienstag, den 4. Januar 1966, um 20 Uhr, zu einem Kegelschub. Besammlung um 20 Uhr im Stammlokal Hotel Bahnhof. Eine Woche später wird der seit zwei Monaten laufende Morsekurs, der sich ausgezeichnet anlässt, wieder fortgesetzt.
Wir dürfen wiederum zwei neue Jungmitglieder begrüssen, die sich kräftig am Morsetraining beteiligen. Es sind dies Daniel Schnyder (Oberdorf) und Urs Joos (Solothurn). Herzlich willkommen!
Unser Aktivmitglied Bruno Michel hat am Abendtechnikum Bern nach dreieinhalbjähriger harter Arbeit die Prüfungen zum dipl. Maschinentechniker mit Auszeichnung bestanden. Herzliche Gratulation! Wie er dem Berichterstatter versicherte, wird er von nun an auch wieder kräftig an unseren Übungen und Veranstaltungen mitmachen.
Allen unseren Mitgliedern entbietet der Vorstand die besten Wünsche zum neuen Jahr und dankt ihnen bei dieser Gelegenheit herzlich für das gezeigte grosse Interesse an der Tätigkeit unserer Sektion im Jahre 1965. Möge dieser gute Geist auch in den nächsten zwölf Monaten weiter walten! öi.

## St. Gallen

Die Jahreshauptversammlung ist auf Freitag, den 21. Januar 1966, anberaumt worden. Ort, Zeit und Traktandenliste werden auf dem Zirkularwege noch bekanntgegeben. Der Vorstand bittet um vollzähligen Aufmarsch.

Allen Kameradinnen und Kameraden entbieten wir zum Jahreswechsel die besten Wünsche, verbunden mit dem besten Dank für die Mitarbeit. -nd

## St. Galler Oberland/Graubünden

Hocke: Chur: Bernina-Säli, 12. Januar; Sargans: Löwen, 26. Januar; Buchs: Ochsen, 7. Januar.
Die Generalversammlung wurde auf Samstag, den 22. Januar 1966, 20 Uhr, festgesetzt. Der Vorstand freut sich, recht viele aktive Jungmitglieder und weitere zugewandte Orte im Hotel Ochsen begrüssen zu dürfen.
Im Auftrag des Vorstandes verdankt der Korrespondent die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit und den Einsatz für den EVU herzlich und wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute im neuen Jahr. Er verbindet damit die Hoffnung, dass der EVU wieder mit dem Interesse und Mitmachen vieler rechnen darf, damit auch die Sektion Glück und Erfolg für sich beanspruchen darf. Wenn viele so viel für den EVU arbeiten werden, wie einzelne es bisher getan haben, wird es bestimmt ein erfolgreiches Jahr.
Ganz persönlich fügt der Berichterstatter bei, dass auf seine Mitarbeit nicht mehr zu rechnen ist — dies ist die letzte Einsendung aus seiner Schreibmaschine — denn ihn zieht es für unbestimmte Zeit ins Ausland. Er dankt allen Mitgliedern für ihre Berichte, die ihm in den letzten Jahren zugekommen sind und wünscht auch seinem Nachfolger (und der Leserschaft) zahlreiche schreibgewandte Mitarbeiter auf den Schauplätzen der Vereinstätigkeit. -er
Funkeinsatz «Rhein» · Innerhalb unserer Funkhilfegruppe wurde bereits vor einigen Jahren eine Einsatzübung für eine eventuelle Rheinkatastrophe durchexerziert. Seither haben die Leute der Funkhilfegruppe geändert; auch sind neue Geräte an die Stelle der damaligen SE-102 getreten. Verschiedentlich wurde über die Organisation einer nun wieder einmal nötigen Funkeinsatzübung zu diesem Zwecke diskutiert. Für uns kam es gelegen, dass das EAWAG über die hier zuständige Rheinbauleitung an uns herantrat, da während 24 Stunden dem Rhein sowie allen Nebenflüssen Wasserproben entnommen werden mussten, wobei die wichtigsten Meßstellen Funkverbindungen mit den dazugehörenden Labors erhalten mussten. Unsere Aufgabe, die daraus entstand, war: Prüfung der Zusammenarbeit unserer Funkhilfegruppen Buchs, Sargans und Chur, Prüfung der Alarm-Organisation sowie Prüfung der Fähigkeit überhaupt, innert nützlicher Frist Funkverbindungen über ein grosses Gebiet — vom Bodensee bis Maienfeld — herstellen und unterhalten zu können. Erfahrung über die Organisation der nötigen Ablösungen konnte gesammelt werden. Nicht zuletzt waren wir begeistert von der Aufgabe, um das Gefühl und das Zutrauen zu den neuen Geräten SE-206 zu erhalten. Als Verkehrsleiter unserer Sektion gab ich dann zur Morgenstunde, 5 Uhr, des 9. November Alarm an den Zentralchef unserer Funkhilfeorganisation, der seinerseits nach dem Organisationsschema Leute, die grob über das Eintreffen eines entsprechenden Alarmes orientiert waren, aufbot und orientierte. Es entbrannte eine leichtere Telefoniererei, bis sich dann rechtzeitig die Leute der Region Buchs bei mir zwecks Orientierung einfanden, um dann anschliessend an die Posten gefahren zu werden. Die Organisatoren erwarteten Funkverbindungen um 0800, erstellt waren sie um 0755. Somit war der erste Teil, der uns vielleicht am meisten Sorgen bereitet hatte, bestens abgelaufen. In der kurzen Zeit waren folgende Funkverbindungen erstellt: 2 Dreiernetze, deren Funkleitstationen unter sich ebenfalls eine Verbindung unterhielten.
Das erste Dreiernetz vereinigte Stationen in Maienfeld, Buchs und Salez, Netzleitstation war Buchs, das zweite Netz verband Stationen in Rüthi, Widnau und St. Margrethen, wobei die Station Widnau wiederum mit der Station in Buchs Verbindung hatte. Sämtliche Verbindungen klappten ausgezeichnet, nachdem allerorts ein funktechnisch günstiger Standort gewählt worden war. Die Aufgabe war nun für die Stationen folgende: 1. Uebermittlung sämtlicher Mitteilungen seitens der Organe der Wassermessungen, 2. Aufrufe der Netzleitstation alle 30 Minuten, Austauschen von QRK, was auf einem speziellen Messblatt zu notieren war, welches uns dann nach Abschluss des Türks gute Resultate über die Verbindungsqualität über 24 Stunden lieferte. Die ganze Übung spielte sich in zwei Schichten ab. Während die am Morgen ausgerückten Funker bis abends 2300 Uhr ihre Aufgabe erfüllten, arbeitete die zweite Schicht von 2300 Uhr bis 0800 Uhr des folgenden Tages.

Abschliessend kann über die Übung folgendes gesagt werden: Die Organisation der Leute, trotzdem die Übung während der Woche abgehalten wurde, klappte sehr gut. Die Verbindungen waren mit einer Ausnahme während 24 Stunden sehr zuverlässig, die Lesbarkeit bewegte sich stets zwischen 3 und 5. Beiläufig konnte noch festgestellt werden, dass alle Stationen von einem KP in Buchs, dessen Geräte sich auf dem Dach eines 5-stöckigen Baues befanden, bedient werden konnten. Sicher haben alle an dieser Übung beteiligten Funker ihre Zuneigung zum SE-206 gefunden und bewundern dessen Leistungsfähigkeit. Alle wissen nun Bescheid, welch störende Einflüsse Starkstromleitungen oder andere Hindernisse haben und wissen, diesen zu begegnen. Die Übung tangierte vielleicht die Grenzen der heutigen Leistungsfähigkeit unserer Funkhilfegruppe. Sie wird aber dazu beitragen, eine Leistungssteigerung zu erwirken.

ti.

## Thalwil

Chlauskegeln · Zum Ausklang des Jahres 1965 fand am 10. Dezember auf den Asphaltbahnen des «Bellevue» in Wollerau der traditionelle Kegelschub statt, bei dem auch die Gemahlinnen und Anhang der fünf anwesenden Funker-Brothers mit von der Partie waren. Nach einer reichlichen Stärkung aus der Küche des Wirtes (mit viel Geschnetzeltem) wurde in die privaten Gefilde von Buchhalters disloziert. Hier reichte es für das schwache Geschlecht zu einem ruhigen Plauderstündchen, während sich das starke Geschlecht an den Tisch setzte um den letzten Differenzler für das Jahr 1965 zu klopfen. Ebenso konnten die neuesten Abenteuer unseres Venezuelafahrers Hansjörg Liengme durchgelesen werden, die diesmal noch mit Bildern illustriert waren. Vielen Dank an Hansjörg für das Eingesandt im Dezember-«Pionier».
Vorstand: Die nächste Vorstandsitzung findet am 21. Januar 1965 bei Buchhalters statt. Sie dient der Vorbereitung der GV, die irgendwann im Februar stattfindet. Das genaue Datum wird bei Gelegenheit bekanntgegeben.
Der Stamm macht für den Januar seinen Winterschlaf, damit er nachher wieder umso aktiver besucht werden kann.
Funklokal: Das hat für den Januar auch Anrecht auf einen kurzen Winterschlaf, doch hoffen wir, dass es sich nicht ganz verschläft. Eine Vorschau das Jahresprogramm folgt im Anschluss auf die Sektions-GV und die Präsidentenkonferenz vom 15. Januar 1966. Hz.

## Thun

Wir wünschen allen Mitgliedern der Sektion Thun des EVU alles Gute im neu begonnenen Jahr. Es freut uns besonders, dass wir einmal mehr auf ein Jahr zurückblicken können, in welchem unsere Sektion sehr aktiv arbeitete. Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden herzlich, die in irgend einer Weise an dem EVU-Karren gezogen oder gestossen haben, um ihn in Fahrt zu halten. Auch im neuen Jahr zählen wir auf die Mitarbeit jedes einzelnen. Über die Tätigkeit werden wir an der Hauptversammlung orientieren.

Stamm · Jeden zweiten Montag im Monat, 20 Uhr, treffen wir uns im Hotel Falken, Thun.

## Thurgau

31. Frauenfelder Militärwettmarsch. Zur letzten Veranstaltung in diesem Jahre traf man sich bereits am Samstagabend zum traditionellen Kegelschub und zur Pflege der Kameradschaft. Leider hatte der Veranstalter auch in diesem Jahre kein Wetterglück. Als der Start erfolgt war, hatte dann Petrus doch noch ein Einsehen und der Lauf konnte unter einigermassen angenehmen Bedingungen absolviert werden. Als Dank dafür wurde von Füs. Werner Fischer ein neuer sensationeller Rekord aufgestellt. Unsere Verbindungen in 6 verschiedenen Netzen funktionierten wiederum einwandfrei. Ich bin vom

Zur Pflege der Kameradschaft organisiert Kamerad W. Marti am 22. und 23. Januar ein Wochenende im Schnee. Der Ort wird so gewählt, dass die Hütte sowohl zu Fuss wie mit dem Auto erreicht werden kann, damit auch Kinder mitgenommen werden können. Wer sich dafür interessiert, möchte sich bitte bis zum 10. Januar telephonisch oder schriftlich bei Walter Marti, Mittlerestrasse, anmelden. stu.

OK beauftragt worden, sämtlichen Teilnehmern für die geleistete Arbeit den besten Dank auszusprechen.

Generalversammlung · Samstag, den 29. Januar 1966, 17 Uhr, im Hotel Bahnhof, Weinfelden.

## Uri/Altdorf

Die Generalversammlung findet Ende Februar anfangs März statt. Die Einladung erfolgt im Februar-«Pionier» sowie auf dem Zirkularwege.
Tätigkeitsprogramm für das 1. Quartal 1966 · 2. evtl. 8. Januar Übermittlung an den Alpinen Skirennen Hochstuckli. 29. Januar Übermittlung am Skitag des Inf. Rgt. 29 in Schwyz, am 20. März an der 2. Urner kantonalen Haldistafette. Anmeldungen für diese Uebermittlungsdienste nimmt der Präsident gerne entgegen.
Alarmgruppe · Gruppenchef Herger Hs.Hch. hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Mit seinem Stellvertreter, Candit Rütter steht er der Funkhilfe Uri wiederum voll zur Verfügung.
Alarmgruppe Andermatt · Alle Zeichen sprechen dafür, dass Andermatt in kurzer Zeit über eine Alarmgruppe verfügt. Hptm. J. Albertin hat die Sache gut angekurbelt, hoffen wir, dass es ebensogut zum Laufen kommt und die Sektion Uri Zuwachs erhält an guten und begeisterten Funkern aus dem Urserental.
Kasse · Um den Jahresabschluss erstellen zu können ist der Kassier den säumigen Mitgliedern für sofortige Überweisung des Jahresbeitrages 1965 dankbar. Bü

## Uzwil

Sektionsadresse: EVU Sektion Uzwil, Postfach 3, 9240 Uzwil, Postcheckkonto 90-13161.
Sendelokal: 9242 Oberuzwil, Restaurant «Landhaus», Ladeneingang (Südseite, Ost).
Hauptversammlung · 21. Januar 1966. Jeder Kamerad wird eine persönliche und schriftliche Einladung erhalten, worin alles Nähere zu ersehen ist. Eingaben und Anträge zuhanden der HV sind bis spätestens 10. Januar 1966 zu richten an die Sektionsadresse oder an den Präsidenten (Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2, 9240 Uzwil).
Jahresbeiträge pro 1965 · Den Vergesslichen zur Erinnerung, den Pünktlichen als Dankesaussprechung!
Jahreswechsel · Der Vorstand entbietet allen Ehrenmitgliedern, Mitgliedern, Freunden und Gönnern die allerbesten Wünsche zum Jahreswechsel. Auch im neuen Vereinsjahre lautet die Devise aller EVU-ler: Teilnahme wird grossgeschrieben! Mitmachen ist alles!
Einen recht herzlichen Abschiedsgruss entbietet der abtretende Sekretär «GK», sprich Georg Künzli!

## Vaudoise

Assemblée générale du 9 décembre 1965 · Le compte-rendu n'en sera donné que dans le No de février de notre journal. Pour l'instant voici la communication de quelques décisions qui y ont été prises: a) composition du comité pour 1966: président, Thelin; vice-président, Henriod; chef du groupe local Av. et Dca; Gailloud; caissier, Caverzasio; liaisons Av. et Dca, Koelliker; matériel Av. et Dca, Guex; liaisons Trm., Secretan; matériel Trm., Dugon; secrétaire, Chalet; chef du groupe Juniors, Bertagnolio; délégués de la section, Dugon et Scholer; vérificateurs des comptes, J. Mouron et Koelliker. b) cotisations 1966: inchangées pour les membres, soit Frs. 11.— pour les actifs et Frs. 5.— pour les juniors; en revanche, la finance d'entrée est portée à Frs. 3.— vu l'augmentation du prix des insignes.
Séance de comité · La date est fixée au vendredi 14 janvier, à 2030 précises; au Café Gambrinus, 1re étage.

## Winterthur

Vorstand · Allen Mitgliedern möchten wir zum Jahreswechsel viel Glück und Erfolg wünschen. Sicher haben wieder viele für 1966 einige gute Vorsätze gefasst. Wurde dabei auch an unser Sendelokal gedacht? Wie wäre es, wenn im Terminkalender der Mittwoch hie und da rot angekreuzt würde. Sei es, um die Morsekenntnisse etwas aufzufrischen oder an kleinen Diskussionen teilzunehmen. Allen die im vergangenen Jahr aktiv an Veranstaltungen teilgenommen haben, möchten wir nochmals herzlich danken. Wir hoffen, alle an den kommenden Veranstaltungen wieder begrüssen zu dürfen.
Sendelokal · Da es notwendig ist, im Sendelokal einige Änderungen vorzunehmen, wird der Sendebetrieb im Januar eingestellt. Trotzdem sind am Mittwoch alle Besucher willkommen, denn an Gesprächsstoff wird es nie fehlen. jm

## Zürcher Oberland/Uster

Am 19. November wurde der zur Tradition gewordene Chlaushock gefeiert. Es fanden sich dazu eine stattliche Anzahl unserer Sektionsmitglieder im Saal des Rest. Burg in Uster ein. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgte schon zu Beginn die Burgwirtstochter Ruth, die mit viel Mühe und Sorgfalt eine sehr einfallsreiche Dekoration geschaffen hatte, die von allen Anwesenden mit Anerkennung begutachtet wurde. Nebst dem guten Kotelettenschmaus mit «Zubehör», wurde ein sehr reichhaltiges Programm zelebriert. Die Jungmitglieder hatten ein «Kropfoperation» demonstriert, glücklicherweise erst nach dem Essen, sonst hätte es bestimmt überzählige Menüs gegeben. Unser Kamerad E. Murbach hatte die Ehre, uns den GEU/EXGE-Film zu zeigen, den er als damaliger aktiver Teilnehmer an der GEU sehr taktvoll und humoristisch zu komentieren wusste. Für akustische Untermalung des Films amtierte Kamerad A. Thomas mit tausend Takten Marschmusik. Um 22 Uhr kündigte sich der EVU-Chlaus in Form eines Halbroboters an. Mit den Augen blinkend und bei jeder Bewegung schnarrend, schlurfte er in den Saal. Er begrüsste alle herzlichst über Lautsprecher und schickte sich an, die auf Lochkarten festgehaltenen Auszüge aus dem EVU-Sündenregister vorzutragen. Es bleibt zu hoffen, dass keiner der Anwesenden seinen Lochkarteninhalt als beleidigend aufgefasst hat. Der Samichlausroboter hatte nur seine Pflicht getan und sich streng an die Wahrheit gehalten. Mit noch einigen netten Darbietungen ging der zur Heiterkeit ausgeartete Abend zu Ende. Es sei allen bestens gedankt, die mit Rat und Tat, aber auch finanziell zum guten Gelingen des Abends beitrugen.
Die «Funkbude» wurde zur besseren Isolation der Wände in Arbeit genommen. Ein FL-Sender muss einer Modifikation herhalten, da der Modulator ab und zu streikt. Alle QSO-Partner aus ganz Europa, mit denen wir in Verbindung waren, beklagen sich an der schlechten Modulation. Es wurde in Erwägung gezogen, ob der jetzige Modulator hochgezüchtet werden soll, oder ob man einen SSB-Exiter vorhängen will, um so die Endstufe als Linear-PA zu verwenden. Für CW zeigt der FL-Sender noch gute Sitten, er bringt uns gute Rapporte aus sämtlichen Erdteilen. Für das Basisnetz sind Anstrengungen im Gange, um möglichst mit allen Arten von Geräten QRV zu sein. Auf das Dach der Funkbude ist ein 5 m hoher Mast errichtet worden, um mit den Antennengebilden strahlungstechnisch günstiger zu sein. Die SE-222 Antenne hat den letzten Sturm nicht überstanden, sie muss neu aufgezogen werden.

Für die nicht Orientierten sei noch gesagt, dass an der Übung Regenbogen, die Station Uhu, eine Gruppe unserer Sektion war, die mit der Station Wigger den ersten Platz im CQ-Wettbewerb erarbeitet haben. Nachträglich noch herzliche Gratulation den Beteiligten.

Der nächste Stamm findet statt am 6. Januar 1966 im Rest. Burg, Uster. Auch die Jungmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag ist Arbeits- und Sendeabend. Kamerad Viktor Tobler hat die ersten UKW-Versuche mit seiner selbstgebauten Station unternommen. Leider wollte der Sender die aufgezwungene Frequenz nicht richtig beibehalten. Dies sind halt die Leiden und Freuden, der auf der höheren Wechselspannung arbeitenden Operateure.
-Bk-

## Zug

Der Vorstand der Uebermittlungssektion Zug hofft, dass alle Mitglieder die Freuden und Strapazen der vergangenen Festtage überstanden und alle mit Mut und Zuversicht die Schwelle zum neuen Jahr überschritten haben.
Am 31. Januar 1966 werden wir unsere Hauptversammlung abhalten. Zeit und Ort werden noch in einer separaten Einladung angegeben werden. Kameraden, nehmt euch heute schon vor, diese HV zu besuchen und reserviert euch deshalb das Datum! Anlässlich der HV werden wir mit verschiedenen Problemen konfrontiert werden. Deren Lösung bedingt viel guten Willen, viel Verständnis und Einsatz. Es ist zu hoffen, dass all das in unserer Sektion noch zu finden ist — wie eh und je, wenn es die Umstände erforderten. Was die Arbeit erleichtert ist der kameradschaftliche Geist, in welchem sie geleistet wird!
Unser Basisnetz funktioniert jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Am letzten Monatsfreitag wird mit den Kameraden vom UOV marschiert. Im weiteren sind die Uebermittler zur Teilnahme sowohl an den Skimarschtagen in der Lenk, als auch am Zweitagemarsch in Bern eingeladen. Die Kurstätigkeit soll auch im neuen Jahr aufrechterhalten werden. Die Teilnahme an sektionseigenen Anlässen sowie an den Anlässen des UOV und dessen Schießsektion ist Ehrensache.
Pro memoria: Mitglieder der Uem. Sektion zahlen ihren Beitrag an die Uem. Sektion, nicht an den UOV. Trotzdem sind sie vollwertige (und gern gesehene) Mitglieder des UOV Zug. Wir bitten alle ausdrücklich, diese traditionelle und statutengemässe Regelung zu beachten, wenn irrtümlicherweise vom UOV aus Einzahlungsscheine auch an die Mitglieder der Uem. Sektion versandt werden sollten.
Unserem Kameraden Gysi Hansruedi gratulieren wir herzlich zu seiner Beförderung zum Wm. Was lange währt, wird endlich gut, wissen wir doch, dass er dies schon längst verdient hätte.

## Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.
Alle unsere Mitglieder sind freundlich eingeladen, an der Generalversammlung unserer Sektion teilzunehmen. Sie findet statt am Freitag, den 21. Januar 1966, im Zunfthaus zur Waag, Münsterhof 8. Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen, wir wollen pünktlich mit den Verhandlungen beginnen. Die Traktandenliste wird noch zugestellt.
Der Sektionssender (SE-210) ist ab 1. Februar 1966 wieder jeden Mittwochabend ab 20 Uhr in Betrieb.